



Kunsthof startet farbenprächtigt

Wenn das kein furioser Start ist: Das erste der zwei Gebäude des Kunsthofes Maxen ist saniert. Am Wochenende wurde im über 400 Jahre alten Bauernhaus des Rittergutes das Kunstcafé standesgemäß eröffnet. Hans-Jürgen Fischer alias General-Feldmarschall von Finck (li.) und Andreas Rietschel alias seine Exzellenz Hans-Joachim von Zieden vom Heimatverein Maxen begaben sich in die

Zeit des Siebenjährigen Krieges. Sie verliehen Inhaber Peter Reindl (2.v.r.) das Patent als Untertan und Proviantmeister. Er darf den Titel Finckscher Regiments-Leips-Fourier führen. Seine Lebensgefährtin Ilona Krieg (2.v.l.) ist stolz auf das Geschaffene. Das Kunstcafé befindet sich im Erdgeschoss bzw. Keller des Gebäudes. In der ersten Etage sind Wohnungen eingerichtet. Foto: Marko Förster